

# WIENER MUSIKGESELLSCHAFT

KLEINER KONZERTHAUS-SAAL  
Freitag, den 9. Mai 1924, 7 Uhr abends

## KONZERT

# FRANZI v. DOBAY

Gesang

# WALTER POZDENA

Harfe

**Viktor Fuchs**

Violine

**Emil Jiraut**

Klavier

**Alfred Langer**

Cello

## PROGRAMM:

1. Smetana . . . . . „Die Moldau“, für Harfe.  
Schubert . . . . . Improvisation für Harfe.
2. Grieg . . . . . Mit einer Primula veris.  
Solvejgs Lied.  
Wolf . . . . . Das verlassene Mägdlein.  
Verborgenheit.  
Er ist's.  
Marx . . . . . Venetianisches Wiegenlied.  
Und gestern hat er mir Rosen gebracht.
- Korngold . . . . . Mariettas Lied zur Laute aus der Oper:  
„Die tote Stadt“.
- Puccini . . . . . Gebet der Tosca.  
Eines Tages sehen wir . . . . . aus der  
Oper „Madame Butterfly“.
3. Brahms . . . . . Trio op. 8, H-dur.  
Allegro con brio — Scherzo — Adagio —  
Allegro.

Am Klavier: **HERMANN ZECHNER.**

Klavier: Bösendorfer.

Verlag der Wiener Konzerthausgesellschaft, III., Lothringerstraße 20.

**Preis 3000 K (inkl. Steuer).**

Über behördliche Anordnung sind die Hütten abzunehmen.

Stern & Steiner, Wien.